

Sulzenauferner

Der Sulzenauferner ist einer der größten Gletscher der Stubaier Alpen.

Er fließt von den Nordflanken des Wilden Pfaffs und des Zuckerhütls in den oberen Bereich des Sulzenautals.

Zwischen 2600 m und 2700 m Höhe findet man einen eindrucksvollen Eisbruch.

Seit Mitte der 90er Jahre ist sogar ein Felsenfenster im Eisbruch sichtbar.

Seit Oktober 2011 reißt der Gletscher weiter ab.

Der Sulzenauferner und der Fernerstube vereinigen sich im Zungenbereich.

Gegenwärtig kommt es zu einer Ausbildung einer Endmoräne und einem Rückzug auf über 2700 m.

Rückzug des Gletschers



Rückzug seit Ende der „Kleinen Eiszeit“ von 1750 bis 1850. Verlor seitdem über die Hälfte seiner Masse. Letzte Vorstöße um 1920 und 1970. Anstieg der mittleren Temperatur seit 1850 um 0,8 bis 1,5 K und der sommerlichen Frostgrenze von etwa 2800 m auf über 3000 m.

DAV, Sektion Leipzig

Könneritzstr. 98a

04229 Leipzig

0341 477 31 38

www.alpenverein-leipzig.de

Inhaltlich Verantwortlicher:

Dr. Volker Beer

V.Beer@alpenverein-leipzig.de



Der Sulzenauferner

Ein Gletscherpfad im Kar unter dem Beiljoch veranschaulicht eindrucksvoll den Gletscherrückgang

Bilder zum Rückgang



Aufnahme von 1950 (DAV-Archiv)



Blick vom Kleinen Trögler im Juli 2012

Steigen Sie zum Kleinen Trögler auf und vergleichen Sie diese Bilder mit dem aktuellen Gipfelpanorama.

Faszination Gletscher

Erschließen Sie sich die Faszination Gletscher, die Ausmaße der gegenwärtigen Veränderungen auf einer Rundwanderung:
Steigen Sie von der Sulzenauhütte über den AP „Zuckerhütblick“ zum Trögler auf. Überschreiten diesen, dann geht es auf steilem Pfad hinab zum Beiljoch. Wenn Sie vom Beiljoch ins Kar, in dem heute der Gletscher in einem kleinen See endet, absteigen, überschreiten Sie die gewaltige Seitenmoräne der „Kleinen Eiszeit“. Im Kar können Sie am Gletscherpfad anhand der angebrachten Jahreszahlen den Gletscherrückgang der letzten 10 Jahre verfolgen. Über den Wilde-Wasser-Weg erreichen Sie die urig-gemütliche Sulzenauhütte.
(Anspruchsvolle Tageswanderung mit den ortsüblichen alpinen Gefahren)

Bilder Sulzenaufener



Sulzenaufener im Juni 2011



Blick vom Beiljoch auf den Sulzenaufener, Okt. 2012